

Uran das neue Gold – wie der Bullenmarkt die Preise über alle Erwartungen hinaus nach oben treiben wird!

02.01.2026 | [Uli Pfauntsch \(CompanyMaker\)](#)

Mit der Ankündigung zur Schaffung einer US-Uranreserve durch US-Energieminister Chris Wright, der US-Finanzierungszusage über 80 Milliarden Dollar für neue Großreaktoren von Westinghouse (Cameco) und dutzenden Ankündigungen über Reaktor-Neustarts, -Laufzeitverlängerungen und -Neubauprogrammen zahlreicher Länder, haben sich die langfristigen Preistreiber für Uran massiv verbessert. Auch der Sprott Physical Uranium Trust (SPUT) war ein Schlüsselfaktor. Dieser hatte seine Uranbestände bis zum 2. Dezember um 7,8 Millionen Pfund auf 74,04 Millionen Pfund erhöht.



Ich bin überzeugt, dass die Ausgangsbasis für Uran ins Jahr 2026 die beste seit den letzten fünf Jahren sein dürfte. Hauptsächlich ist die Entwicklung im Jahr 2023, als die Uranpreise infolge geringer Liquidität in die Höhe schossen. Mitte Oktober 2023 durchbrachen die Spotpreise die Marke von 70,00 Dollar und kletterten rasch über die Marke von 90 Dollar. Die Marke von 100 Dollar war praktisch eine selbsterfüllende Prophezeiung, und so schossen die Preise Anfang 2024 auf 107 Dollar im Hoch. Nur wenige Jahre zuvor kauften Finanzinvestoren, Uranunternehmen und Händler zu Spotpreisen zwischen 20 und 40 Dollar/Pfund.

Kaum jemand hatte erwartet, dass die Uranpreise in so kurzer Zeit so steil ansteigen würden. Wer würde es den Marktteilnehmern verdenken, Gewinne mitzunehmen. Als der Markt aufgrund der Überhitzung zu fallen begann, sickerte die Nachricht durch, dass Kazatomprom den ANU-Fonds auflöste. Der Markt bekam Wind davon, dass etwa 2,5 Millionen Pfund Material verkauft werden mussten, doch es war unklar, wie die Auflösung erfolgen würde. Viele Marktteilnehmer begannen daraufhin, Material zu verkaufen.

Selbst erfahrene Industriexperten haben unterschätzt, wie viel Material durch die Hände von Spekulanten am Spotmarkt landete. Ebenfalls wurde unterschätzt, wie lange es dauerte, diesen Überhang zu verarbeiten. Doch was bedeutet das nun für den Markt?

Steigen die Spotpreise erneut über die Marken von 90 und 100 Dollar, gibt es zwar ebenfalls einige Lagerhalter, die zu Verkäufen bereit sein dürften, doch das zur Verfügung stehende Material wurde in den letzten beiden Jahren zu einem großen Teil abgebaut und ist nun deutlich geringer. Mit anderen Worten: Die Uran-Primärproduktion ist erschreckend gering – gleichzeitig wird deutlich weniger Ware auf den Markt kommen! Ein "perfekter Sturm" für steigende Preise!

Langfristige Vertragspreise klettern auf 17-Jahreshoch!

Maßgeblich für die Industrie ist nicht der Uran-Spotmarkt, auf dem die Versorgungsunternehmen nur etwa 5% bis 10% ihres Uranbedarfs decken, sondern der langfristiger Vertragsmarkt. Laut Industriebroker UxC stieg der Preis für langfristiges U3O8 im November erneut – aktuell bei 86 \$/lb., ein Plus von 6 \$ nach 14 Monaten Stagnation. In den letzten drei Monaten stieg er durchschnittlich um 2 \$ pro Monat. Das Gesamtvolumen an langfristigen Verträgen für 2025 beträgt nun 74,9 Mio. Pfund – weit unterhalb der Ersatzrate des globalen Verbrauchs von jährlich circa 180 Millionen Pfund.

Wenn also das Volumen stark rückläufig ist, da Versorger offensichtlich glauben, die Situation aussitzen zu können und die Preise dennoch steigen, was passiert wohl mit den Preisen, wenn das Volumen erst zurückkehrt? Ich gehe davon aus, dass der langfristige Vertragsmarkt ab sofort in einen neuen Zyklus eingetreten ist.

Sprott schreibt im aktuellen Uran-Report: *"Die Schwäche des Uranmarktes im November war bemerkenswert, trotz positiver Anzeichen wie dem Beginn neuer langfristiger Verträge durch Energieversorger, sichtbaren Fortschritten in der Politik beim Ausbau der Kernenergiekapazitäten und anhaltenden Herausforderungen bei der Uranversorgung."*

Das geringe Vertragsvolumen spiegelt ein Jahr wider, in dem die Energieversorger durch drohende Zölle, geopolitische Manöver und Änderungen der Energiepolitik abgelenkt waren. Energieversorger können Lieferungen zwar verzögern und verschieben, aber sie können den Ersatz verbrauchter Brennstoffe nicht vermeiden.

Eine Verkäufermarktdynamik wird zunehmend sichtbar. Die Angebotsspannen haben sich bei neuen Verträgen auf 86–90 US-Dollar pro Pfund verschoben, und Produzenten wie Kazatomprom, der weltweit größte und kostengünstigste Uranproduzent, haben ausdrücklich erklärt, dass höhere Preise erforderlich sind, um die Produktion zu steigern."

Prognosen der Banker – Goldman Sachs lässt Uranbombe platzen!

Die Prognosen der großen Banken und Analysten für 2026 sind sehr optimistisch und spiegeln die erwarteten Marktdefizite wider:

• Bank of America: Bis zu 135 \$/lb, unter Berufung auf geopolitische Faktoren, Angebotsknappheit und starkes Nachfragewachstum.

• Citigroup (Citi): Rund 100 \$/lb, getrieben durch Unterinvestitionen im Bergbau, den Ausbau chinesischer Reaktoren, kleine modulare Reaktoren (SMRs) und die Überdosierung bei der Anreicherung.

• Andere Analysten (z. B. Ocean Wall, Carbon Credits): Preisspanne 95–135 \$/lb, wobei einige Preise „weit über 100 \$/lb“ erwarten, da die Energieversorger verstärkt langfristige Verträge abschließen.

Goldman Sachs lässt Uranbombe platzen!

- Die Nachfrage wird voraussichtlich explosionsartig ansteigen (KI-Rechenzentren + Netto-Null-Emissionen)
- Das Angebot bleibt das ganze Jahrzehnt über konstant.
- Das Defizit könnte bis 2040 130 Millionen Pfund pro Jahr erreichen
- Neue Prognosen zeigen, dass die Nachfrage nach U3O8 ab 2025 deutlich steigen wird.

Goldman Sachs prophezeit keinen Uranboom, sondern warnt vor einer strukturellen Diskrepanz. Ihre jüngsten Forschungsergebnisse lassen die Nachfrage ab Mitte des Jahrzehnts steigen, während das Angebot selbst nach geplanten Wiederanläufen weiterhin hinterherhinkt.

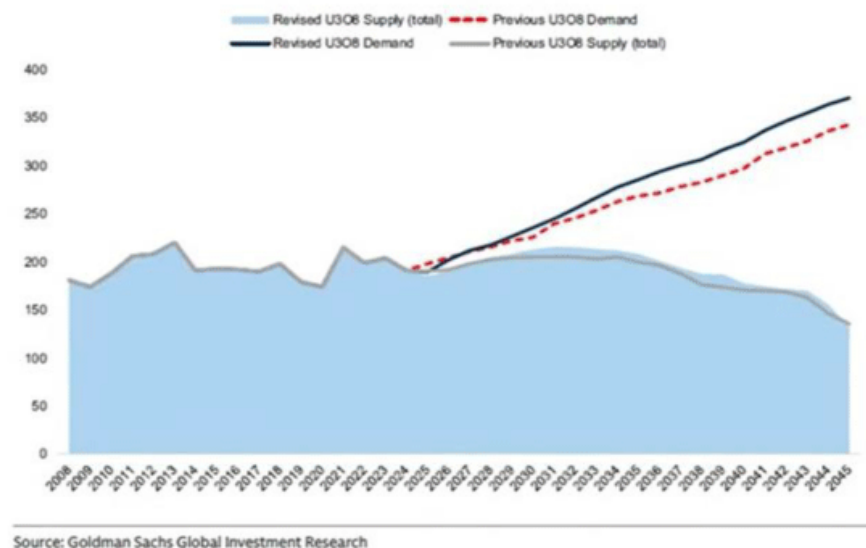
Das Ergebnis ist kein Preisanstieg, sondern ein anhaltendes Defizit, das sich Ende der 2020er Jahre herausbildet und sich in den 2030er Jahren noch vergrößert. Die Versorgungsunternehmen sehen es bereits:

- Verlängerung der Reaktorlaufzeit
- Neubauprojekte im Gange

- KI-gesteuerter Strombedarf
- Chronische Unterinvestitionen in die Minenversorgung

Goldman has revised uranium demand materially higher versus its prior forecast

Exhibit 1: We revised our demand forecasts incrementally higher while adjusting production profiles for supply U3O8 lbs



Source: Goldman Sachs Global Investment Research

Goldman Sachs erhöhte zuletzt seine Nachfrageprognose für Uran deutlich. Die US-Bank erwartet nun ein "deutliches strukturelles Angebots-/Nachfragedefizit für Uran bis 2045" auf sage und schreibe 1,9 Milliarden Pfund. Bedenkt man die Versorgungsrisiken im Angebotssektor, könnte sich die Prognose von Goldman sogar als sehr konservativ erweisen.

- Die Dasa Mine in Niger verzögert sich nun bis ≥ 2028
- Die weltgrößte und hochgradigste Uran-Lagerstätte Arrow (Rook I) befindet sich im Infrastruktur-schwachen Teil des Athabasca Basin und könnte sich bis in die Mitte der 2030er Jahre verzögern.
- Das Entwicklungsprojekt Triple R ist noch weiter von der Außenwelt entfernt als Arrow.

Und dann kommt Folgendes:

- Die Erschöpfung der kasachischen ISR-Systeme beschleunigt sich Mitte der 2030er Jahre.
- Die Cigar Lake Mine wird Mitte der 2030er Jahre erschöpft sein.

Historisch betrachtet ist noch nie eine Mine termingerecht und im Rahmen des Budgets in Betrieb gegangen. Und das in einer Zeit, in der Fachkräfte und Know-how sowie Bergleute und andere benötigte Arbeitskräfte deutlich häufiger vorhanden waren.

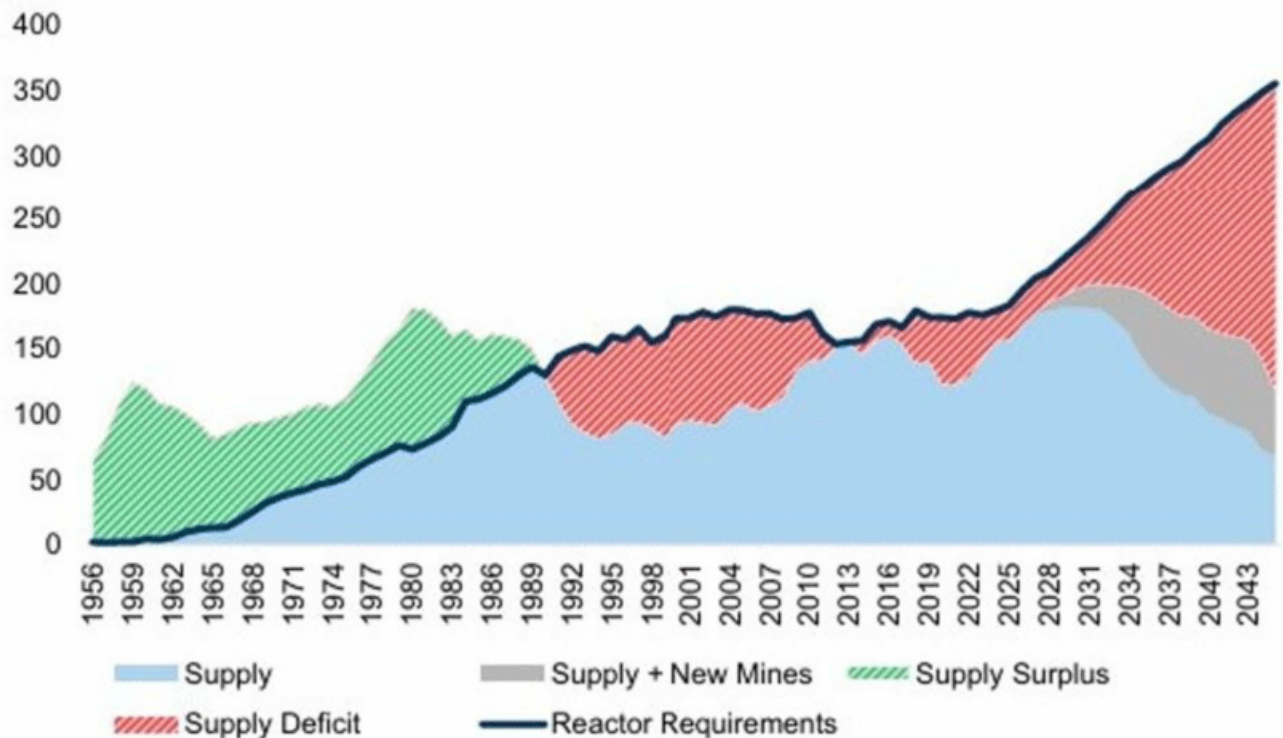
Unklar ist, ob die SMR-Nachfrage ab Ende der 2020er/Anfang der 2030er Jahre in der Goldman-Prognose berücksichtigt ist.

Goldman bereitet den Markt auf panikartige Vertragsabschlüsse und Spotkäufe vor, sobald die Energieversorger der Realität ins Auge sehen, dass die zukünftige Versorgung schlichtweg nicht gesichert

ist.

Exhibit 2: We continue to expect a meaningful structural supply/demand deficit for uranium through 2045

Production vs. reactor requirements (lbs U₃O₈)



Source: Goldman Sachs Global Investment Research

Bis 2045 wird sich das Angebotsdefizit nach Prognosen von Goldman Sachs dramatisch ausweiten. Ein Szenario, das den Stillstand von Reaktoren aufgrund Brennstoffmangels impliziert. Sobald Versorger erkennen, was auf sie zukommt, etwa dann, wenn Ausschreibungen auf keine Gebote stoßen, wird Panik ausbrechen, die die Preise über sämtliche Erwartungen hinaus in die Höhe treiben wird. Um überhaupt die Aussicht auf höheres Angebot herzustellen, müssen die Uranpreise mindestens ein Niveau von 130 Dollar/Pfund erreichen, um den Anreiz für Entwicklungsprojekte wie Rook 1 zu erreichen.

Doch was passiert, wenn die Uranpreise ein Niveau von 130 oder 150 Dollar/Pfund erreicht haben? Das Angebot erhöht sich dennoch nicht. Denn der Bau einer neuen Uranmine dauert erfahrungsgemäß zehn Jahre und länger. Nichtsdestotrotz ist es für die Versorger von existenzieller Bedeutung, die Weichen so zu stellen, dass der Uranbergbau in die Lage versetzt wird, sämtliche Potenziale auszuschöpfen. Es ist nur dann möglich, wenn Milliarden-Investitionen in den Sektor fließen, was wiederum signifikant höhere Uranpreise erfordert.

Sprott-Report: Milliarden für die nordamerikanische Kernenergie!

Die politischen Zusagen Nordamerikas führen zu einer steigenden Nachfrage, verbesserten Beschaffungsrahmen und beschleunigten Genehmigungsverfahren, die Investitionen in die vorgelagerte Energieerzeugung begünstigen. Ein wichtiger Meilenstein war der 80-Milliarden-Dollar-Deal für Camecos Tochtergesellschaft Westinghouse zum Bau neuer Kernreaktoren in den USA. Dieser Vertrag dient nicht nur der Finanzierung, sondern auch der Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens.

Die Trump-Regierung hat die US-Atomaufsichtsbehörde (NRC) angewiesen, regulatorische Hürden

abzubauen, die Genehmigung neuer Reaktorlizenzen zu beschleunigen und bis 2030 zehn neue Großreaktoren im Bau zu haben. Die Struktur sieht Beteiligungsmechanismen für die Regierung vor, sobald bestimmte Schwellenwerte erreicht sind. Dies unterstreicht das Engagement für den Ausbau zuverlässiger und CO₂-freier Kapazitäten und den Wiederaufbau der Lieferketten im Nuklearbereich.

Die Initiative zielt darauf ab, das Ausführungsrisiko bei Komponenten mit langen Lieferzeiten zu minimieren und bietet eine Vorlage für die Mobilisierung von Kapital und regulatorischer Unterstützung in großem Umfang.

Parallel dazu festigte sich das Bündnisverhältnis, vor allem getrieben durch die Politik westlicher Nationen zur Sicherung der heimischen Versorgung mit nuklearen Brennstoffen und zur Reduzierung der Abhängigkeit von russischen Importen. Die Vereinigten Staaten und Japan kündigten ein Rahmenabkommen im Umfang von 550 Milliarden US-Dollar an, von denen bis zu 332 Milliarden US-Dollar in die US-amerikanische Energie- und KI-gestützte Infrastruktur fließen sollen.

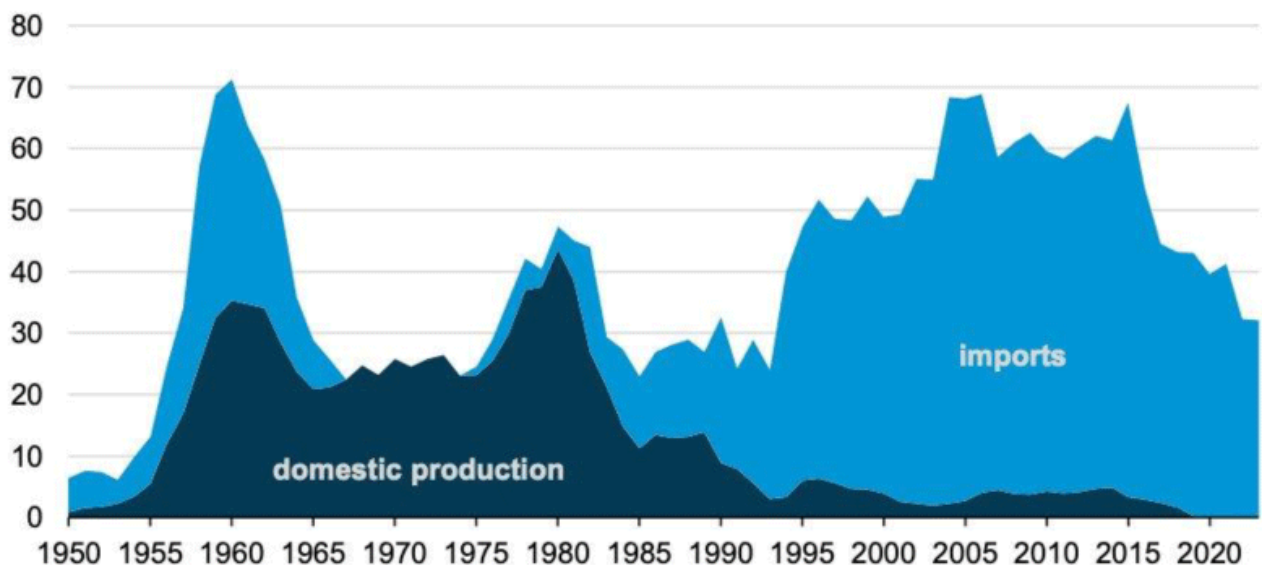
Dazu gehören neue Nuklearkapazitäten wie die Inbetriebnahme von AP1000- und BWRX-300-Reaktoren (entwürfe für fortschrittliche Kernreaktoren, darunter große und kleine modulare Reaktoren, SMRs) sowie die Modernisierung der Stromnetze.

Das Abkommen priorisiert die Zusammenarbeit entlang der Lieferkette und die Skaleneffekte in der Fertigung kritischer Ausrüstung, um Engpässe zu beseitigen, Entwürfe zu standardisieren und wiederholbare Prozesse zu etablieren, die Bauzeiten verkürzen und Unsicherheiten reduzieren. Diese Zusagen signalisieren eine klare politische Präferenz für den Ausbau der Nuklearkapazitäten und eine Ausrichtung der Politik auf die Energiesicherheit, was voraussichtlich eine frühere Beschaffung und eine nachhaltige Urannachfrage begünstigen wird.

U.S. nuclear generators import nearly all the uranium concentrate they use

U.S. uranium supply to commercial nuclear reactors (1950–2023)

million pounds U₃O₈



Data source: U.S. Energy Information Administration, *Monthly Energy Review*, *Domestic Uranium Production Report*, and *Uranium Marketing Annual Report*

Abb.: Die USA betreiben die weltgrößte Reaktorflotte mit einem jährlichen Verbrauch von circa 50 Millionen Pfund Uran. Die Trump-Regierung plant, die Kernkraft-Kapazität um das Dreifache auszubauen, womit die USA nahezu die gesamte weltweite Uranproduktion benötigen. Im vergangenen Jahr produzierten die USA allerdings weniger als 1 Million Pfund Uran. Die wenigsten Leute verstehen, wie abhängig die Vereinigten Staaten von ausländischen Lieferanten sind. Die Uran-Bergbauunternehmen in den USA stehen kurz vor einem massiven Boom!

Im selben Monat gab es in den Vereinigten Staaten auch ein Signal für einen Neustart der KI-gestützten Produktion. NextEra Energy und Google werden das 615-MW-Kraftwerk Duane Arnold im Rahmen eines 25-jährigen Stromabnahmevertrags wieder in Betrieb nehmen. Dieser Vertrag sichert den Google-Rechenzentren in Iowa den Großteil der erzeugten Energie, während die Central Iowa Power Cooperative (CIPCO) den Rest zu vergleichbaren Konditionen abnimmt.

Die Wiederinbetriebnahme von Duane Arnold, die vorbehaltlich der Genehmigung durch die NRC für Anfang 2029 geplant ist, folgt auf die Wiederinbetriebnahmen der Kernkraftwerke Palisades und Three Mile Island und ist die dritte US-amerikanische Kernkraftwerks-Reaktivierung, die mit der steigenden Nachfrage im Bereich Künstlicher Intelligenz zusammenhängt. Diese Wiederinbetriebnahme ergänzt die wachsende Anzahl an US-amerikanischen Kernkraftwerksprojekten und deutet auf eine steigende Nachfrage nach Kernenergie im Inland hin.

In Kanada wurde die erste Phase des SMR-Einsatzes mit einer Gesamtfinanzierung von 3 Milliarden kanadischen Dollar für die ersten SMRs des Landes vorangetrieben. Der Bau der ersten Einheit hat begonnen; die Fertigstellung ist für 2030 geplant. Das Projekt vereint die Unterstützung von Provinz und Bund, die Erfahrung von Energieversorgern und Partnerschaften mit Anbietern, um von der Demonstrationsphase zum großflächigen Einsatz überzugehen.

Diese Schritte liefern praktische Beweise dafür, dass Genehmigungsverfahren und Projektabwicklung beschleunigt werden können. SMRs werden zudem die weltweite Urannachfrage voraussichtlich steigern. Jüngste Prognosen der World Nuclear Association (WNA) haben die Gesamtkapazität von SMRs bis 2040 um 42% gegenüber der vorherigen Prognose nach oben korrigiert. SMRs werden nun voraussichtlich rund 7% der Kernenergieerzeugung decken.

Kanadas grenzüberschreitende Brennstoffstrategie wurde ebenfalls vorangetrieben. Ein bilaterales, zehnjähriges Abkommen im Wert von 2,8 Milliarden US-Dollar zwischen Kanada (über Cameco) und Indien steht kurz vor dem Abschluss. Es soll zuverlässige Importe sichern, während Indien seine installierte Kernkraftwerkskapazität von 7,9 GW auf ehrgeizigere Ziele ausbaut. Diese bilateralen Rahmenwerke dürften dazu beitragen, die Urannachfrage über mehrere Jahre zu decken.

Mehrere Länder betrachten den nuklearen Brennstoffkreislauf mittlerweile als strategische Lieferkette und unterstützen Maßnahmen, die zuverlässige inländische und verbündete Kapazitäten priorisieren. Dies stärkt die Argumente für einen frühzeitigen Vertragsabschluss im Kreislauf, unterstreicht den Wert eines gesicherten Zugangs und unterstützt stabile Preisstrukturen, die die Kosten der Planungssicherheit widerspiegeln. In den Vereinigten Staaten haben sich politische Maßnahmen zur Energiesicherheit und zur Rückverlagerung der Lieferketten jedoch noch nicht in einem entsprechenden Kaufverhalten beim Uran niedergeschlagen.

US-amerikanische Energieversorger hinken im Vergleich zur EU und China bei der Deckung des Uranbedarfs hinterher, und ihre Lagerbestände sind geringer. Da sich das Land wieder verstärkt auf Kernenergie konzentriert, dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis die Beschaffung an ehrgeizige Kapazitätsziele angepasst werden muss, darunter Trumps Erlass zur Vervierfachung der Kernenergie bis 2050 (was einer Verdopplung der weltweiten Uranproduktion allein für die USA entsprechen würde).

THE

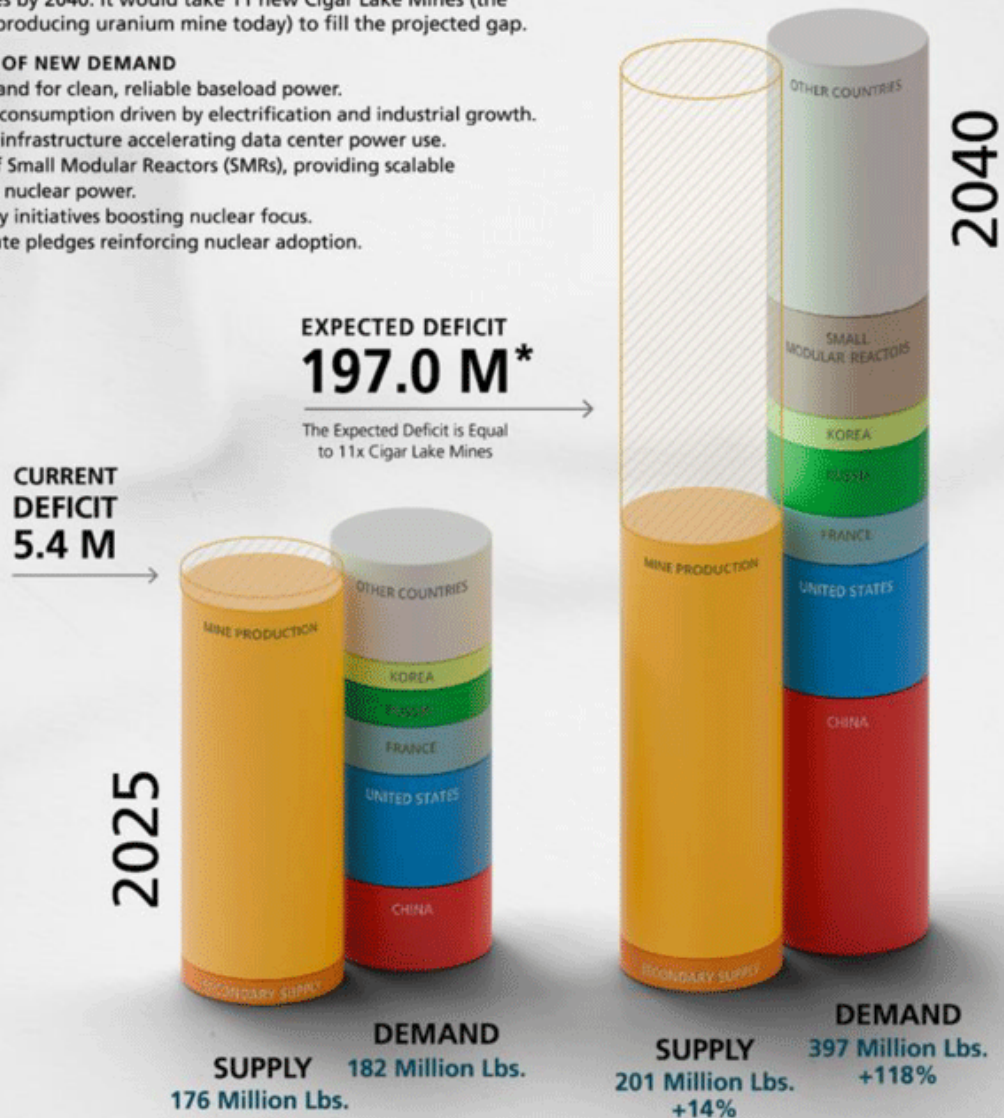
URANIUM OPPORTUNITY

As Demand Outpaces Supply, Uranium's Fundamentals Support a Compelling Investment Case

Global uranium mine supply does not meet current world nuclear reactor demand. The resulting supply-demand deficit, which supports a bullish¹ price trend, is projected to grow significantly as demand for uranium doubles by 2040. It would take 11 new Cigar Lake Mines (the world's largest producing uranium mine today) to fill the projected gap.

MAIN DRIVERS OF NEW DEMAND

- Growing demand for clean, reliable baseload power.
- Rising energy consumption driven by electrification and industrial growth.
- AI and digital infrastructure accelerating data center power use.
- The growth of Small Modular Reactors (SMRs), providing scalable and accessible nuclear power.
- Energy security initiatives boosting nuclear focus.
- National climate pledges reinforcing nuclear adoption.



OWN URANIUM WITH SPROTT

Sprott offers investors access to physical uranium and provides pure-play exposure to the stocks of senior and junior uranium mining companies. Visit sprott.com to learn more.

Sprott

*Millions of Lbs. U3O8.

¹ A bull market is a period when stock prices are rising or expected to rise, often driven by investor confidence and strong economic performance.

Sources: Data based on figures available as of 9/30/2025. WNA, World Nuclear Fuel Report: Global Scenarios for Demand and Supply Availability 2025-2040. IEA World Energy Outlook 2024 Net Zero Emissions Scenario. BloombergNEF, New Energy Outlook 2025. <https://world-nuclear.org/net-zero-nuclear/news/landmark-ministerial-declaration-puts-nuclear-energy-at-the-heart-of-action-on-climate-change>. Climatewatchdata.org at <https://www.climatewatchdata.org/net-zero-tracker> as of 10/20/2025. Supply-demand projections are estimates and not guarantees of future outcomes. There is no assurance that anticipated supply and demand trends for physical uranium will correlate with its future price or the price of uranium-related equities. Actual results may differ materially from projections.

Sprott veröffentlichte zuletzt eine Infographik, die für 2025 ein Defizit von 5,4 Millionen Pfund anzeigt. Bis 2040 klettert das Angebot um lediglich +14%, während die Nachfrage um +118% ansteigt. Damit beläuft sich das erwartete Defizit auf 197 Millionen Pfund, was 11 Cigar Lake Minen entspricht! Die größten

Wachstumstreiber sind steigende Nachfrage für verlässliche Grundlast, AI und Rechenzentren, Elektrifizierung und industrielles Wachstum, das Wachstum von Small Modular Reactors und der wachsende Fokus auf Energiesicherheit.

Fazit – Endspiel im Uranmarkt vor Beginn!

Lucijan Valkovic, Gründer des Triangle Investors, mit Fokus auf Uran, Gold, Silber und andere Rohstoffe, veröffentlichte zuletzt die Zusammenfassung des Interviews mit den Uran-Insidern Mike Alkin und Dustin Garrow.

Der Uranmarkt ist längst kein verschlafenes Randgebiet der Energieversorgung mehr – er ist ein geopolitisches Schachbrett, auf dem Regierungen die Oberhand gewinnen, Energieversorger an überholten Strategien festhalten und eine Angebotslücke klappt, die die Prognosen der World Nuclear Association (WNA) bei Weitem übertrifft. In getrennten Interviews zeichnen zwei Uran-Veteranen – Dustin Garrow, ein Branchenriese mit 50 Jahren Erfahrung, der mit Sowjets, Kasachen und allen dazwischen verhandelt hat, und Mike Alkin, der Hedgefonds-Manager, der 2018 den Tiefpunkt voraussagte – das Bild eines Sektors im "nuklearen Zukunftsschock".

Der Wandel beschleunigt sich, die Lagerbestände schwinden, und die Ära des billigen, reichlich vorhandenen Urans ist vorbei.

"Die Energieversorger können keine Aktien verbrennen. Sie brauchen Uran in großen Mengen", bemerkte Dustin Garrow.

Das kumulierte Defizit von 1,125 Milliarden Pfund laut WNA bis 2040 ist keine Prognose – es ist ein Ausgangspunkt. Hinzu kommen KI-Rechenzentren, SMRs und Laufzeitverlängerungen? Ein Bonus. Schon das Basisszenario ist für die Energieversorger katastrophal.

Für Investoren ist die Botschaft klar: Wir schreiben nicht mehr das Jahr 2007. Es gibt kein China, das 50 Minen bauen könnte. Es gibt keinen Notfallplan für Lagerbestände. Es zählt nur der Preis.

Der Uran-Bullenmarkt überwindet keine Mauer der Angst – er überwindet eine Mauer der Verleugnung. Und je höher er steigt, desto mehr kommen die Brennstoffeinkäufer unter Druck.

Klettern die Uranpreise auf über 100 Dollar/Pfund (wovon ich ausgehe), werden unsere Uranwerte eine massive Hebelwirkung auf steigende Preise entfalten!

Weiterhin bietet der Uran- und Kernkraftsektor die Aussicht auf Profite, die das Potenzial haben, Ihr Leben zu verändern! Neben Uranproduzenten, -Entwicklern und -Explorern, erfahren Sie im CompanyMaker die aussichtsreichsten Stories zu den Entwicklern von Small Modular Reactors (SMRs) und Herstellern von fortschrittlichen Kernbrennstoffen wie HALEU.

© Uli Pfauntsch
www.companymaker.de

Risikohinweis und Haftung: Alle in Companymaker veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen und Quellen, die der Herausgeber für vertrauenswürdig und seriös erachtet. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n), noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research zugrunde. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Companymaker kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht.

Hinweis gemäß § 34 WpHG: Wir weisen darauf hin, dass die CM Network GmbH, sowie Mitarbeiter der CM Network GmbH Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden halten oder halten könnten und somit ein möglicher Interessenskonflikt besteht. Zudem begrüßt und unterstützt die CM Network GmbH die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts-

und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch das Impressum im PDF-Börsenbrief!

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/717333--Uran-das-neue-Gold--wie-der-Bullenmarkt-die-Preise-ueber-alle-Erwartungen-hinaus-nach-oben-treiben-wird.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).